

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf
Band: 20 (1910)
Heft: 1

Rubrik: Korrespondenzen und Heilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen und Heilungen.

Morinais (Ille et Vilaine), Frankreich, 12. 11. 09.

Herrn Doktor Imfeld,
Arzt des Sauter'schen Institutes, Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Am 28. August konsultierte ich Sie für meinen Neffen, der an einer akuten **Mittelohrentzündung** litt, was sehr schmerzhaft war und die Nachtruhe vollständig raubte.

Sie rieten A 1 + Art. + L 5 + O 1 in der dritten Verdünnung zu nehmen, morgens und abends je 3 Korn N mit je 3 Korn O 3 trocken, und einen mit weißer Salbe befetteten Wattebausch von Verbandwatte morgens und abends in das kranke Ohr hineinzulegen, und bei jedem Wechsel das Ohr sehr sorgfältig zu waschen.

Die Entzündung des Ohres war am neunten Tage schon vollständig geheilt und die Schmerzen hatten am dritten Tage der Kur aufgehört. Ich bin Ihnen für diese rasche Heilung sehr dankbar; sie ist mir ein neuer Beweis von der Vortrefflichkeit der Sauterschen Mittel gewesen.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Doktor, meine hochachtungsvollen Grüße.

Ihr

Graf Fleuriot de Vangle, Admiral a. D.

Siegenburg (Bayern), 12. Nov. 09.

Herrn Dr. Imfeld,

Genf.

Hochgeehrter Herr!

Für mein **Gelenkrheumatismus** und meine **Leberschmerzen** rieten Sie mir am 19. Oktober zu folgender Kur: 1. Täglich, schluckweise

während des Tages, 1 Glas trinken der Lösung von A 2 + Art. + F 1 + L 2, je 1 Korn, in der dritten Verdünnung. 2. Morgens und abends je 3 Korn N trocken nehmen, zum Mittag- und Abendessen je 5 Korn L 1, und abends die Lebergegend mit gelber Salbe einreiben und die an Rheumatismus leidenden Gelenke mit roter Salbe.

Ich teile Ihnen nun heute mit, daß ich nach vierzehntägigem Gebrauch der Mittel schon große Besserung verspüre. Das Frieren hat schon am zweiten Tage der Kur aufgehört; die Schmerzen am Rücken, in der Leber und an den Füßen haben so sehr nachgelassen, daß ich nicht mehr darunter leide, auch bereits ausgehen kann; schlafen tue ich ausgezeichnet. Die Salben haben eine sehr wohltätige Wirkung gehabt.

Frau T. S.

Chaméfol (Doubs), Frankreich 15. Nov. 09.

Herrn Dr. Imfeld,
Arzt des Sauter'schen Institutes, Genf.

Sehr geehrter Herr!

Meine Frau und ich wenden uns heute wieder vertrauensvoll an Sie betreff einer neuen Erkrankung unseres nun zwanzigjährigen Sohnes, den Sie vor zehn Jahren so gut vom **Beitanz** geheilt haben. Ihre damalige Kur hatte einen so glänzenden Erfolg, daß wir das größte Vertrauen haben zu den Sauter'schen homöopathischen Mitteln. Sie werden sich noch erinnern, wie wir damals, vor zehn Jahren, wegen unseres Knaben Ihren Rat und Hilfe in Anspruch nahmen, nachdem der Kleine beinahe zwei Jahre lang von verschiedenen Ärzten ohne jeden geringsten Erfolg behandelt worden war. — In Zeit von 2¹/₂ Monaten hatten

Sie den kleinen Knaben vollständig geheilt. Ich habe Ihre damalige Vorschrift nicht mehr zur Hand und kann deshalb die Mittel nicht mehr angeben, die damals angewendet wurden, der Erfolg der Kur war aber wirklich Erstaunen erregend. Dessen noch immer in großer Dankbarkeit eingedenk, bitten wir Sie nun heute wieder um Ihren Rat, in der besten Hoffnung, daß es Ihnen gelingen wird, die jetzige Krankheit unseres Sohnes, **Gelenkrheumatismus**, ebenso gut und rasch zu heilen.

Ihrer Hingeneigten Antwort entgegensehend, grüßt hochachtungsvoll

R. Poupenoh.

Zürich, 14. November 09.

Herrn Direktor der Sauter'schen Laboratorien,
Genf.

Hochgeehrter Herr Direktor!

Bitte, mir postwendend folgende Mittel schicken zu wollen

Die von Dr. Imfeld angeratenen und von Ihnen mir zugesandten Stuhlzäpfchen mit Angioitique, und die weiße Salbe sind von ausgezeichnetem Erfolg gewesen. Das so lästige **Asterjucken**, welches ich so lange Jahre nicht los werden konnte, ist durch obige Mittel in kurzer Zeit, wie durch ein Wunder, vollkommen geheilt worden. Ich will diese Stuhlzäpfchen vorsichtshalber noch länger anwenden und Herrn Doktor spreche ich für seinen gütigen Rat meinen allerbesten Dank aus.

Uebrigens werde ich in kurzer Zeit selbst nach Genf kommen und bei dieser Gelegenheit mich bei Ihnen und beim Herrn Doktor noch persönlich bedanken.

Indem ich noch der umgehenden Zusendung der Mittel entgegensehe, zeichne mit besonderer Hochachtung

R. J.

Moulins (Frankreich), 20. November 09.

Herrn Dr. Imfeld,

Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor.

Im vorigen Jahre, im September 1908, litt ich sehr an ausgesprochener **Neurasthenie** mit starken **Schwindelanfällen**. Ich konsultierte Sie deshalb, und Sie rieten mir zu folgender Kur: 1. Täglich, schluckweise während des Tages, 1 Glas trinken der Lösung von 1 Korn Angioitique 1, 1 Korn Arthritique, 1 Korn Febri-fuge 1 und 1 Korn Lymphatique 4 in der dritten Verdünnung. 2. Morgens früh nüchtern und abends vor Schlafen je 3 Korn Nerveux trocken nehmen, zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn Lymphatique 3 nehmen, ebenfalls trocken. 3. Einmal täglich eine Einreibung des ganzen Rückgrates vornehmen lassen mit ein wenig der Lösung von 10 Korn Lymphatique 5, 10 Korn Organique 5 und 1 Kaffeelöffel blauen Fluid auf 1 Deziliter Wasser und 1 Deziliter reinen Weingeist.

Ihre Kur schlug vortrefflich an, in Zeit von einigen Monaten war ich vollständig geheilt und all meiner Leiden befreit.

Vor drei Wochen fing ich aber wieder an, an Schmerzen in den Beinen zu leiden, welche einen krampfartigen Charakter hatten, ich bekam auch wieder einige Schwindelanfälle, Schwächezustände, u. s. w.

Eingedenk dessen, wie gut Sie mich im vorigen Jahre durch Ihre Verordnung vom 9. September 1908 kuriert hatten, habe ich seit ungefähr 2 1/2 Wochen dieselbe Kur wieder aufgenommen und sie bekommt mir auch jetzt wieder außerordentlich gut. Die Schmerzen in den Beinen kommen schon sehr selten mehr vor, und in diesem letztern Falle sind sie auch viel schwächer und dauern viel weniger lang. Die

Schwindelanfälle sind auch schon wieder im Verschwinden; ich fühle meinen Kopf wieder ganz frei und die Sehstörungen haben nachgelassen. Kurz und gut, große Besserung, beinahe schon Heilung auf der ganzen Linie, nur fühle ich noch sehr oft Ameisenkriechen in den Beinen und Einschlafen derselben.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, sehr geehrter Herr Doktor, wenn Sie mir von Sauters Laboratorien eine weiße Salbe zum Einreiben schicken ließen, denn dieselbe hat mir schon früher, in demselben Falle, ausgezeichnete Dienste geleistet.

Empfangen Sie, mit dem Ausdrucke meiner aufrichtigen Erkenntlichkeit, die hochachtungsvollen Grüße

Ihre ergebene

Frau M. E. Normand.

Lyon (Frankreich), 10. Oktober 09.

Herrn Dr. Imfeld,

Arzt der Sauter'schen Laboratorien
Genf.

Berehrtester Herr Doktor!

Ich habe während fünf Wochen wieder Ihre Kur gegen **allgemeine und Nervenschwäche** gemacht, und ich finde mich schon wieder viel besser. Die physische und die moralische Kraft stellen sich bei mir wieder ein, alle die nervösen Symptome treten wieder zurück, ich fühle mich wieder munterer und besserer Laune, habe guten Schlaf, guten Appetit und mache auch gerne wieder größere Spaziergänge, ohne dabei sehr zu ermüden. Die Mittel, welche Sie mir verordnet haben, sind: A 3 + Art. + F 1 + L 1, 1. Verdünnung, zwei Mal täglich, morgens und abends, je 3 Korn Nerveux trocken nehmen,

zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn L 4 und vorher eine Pastille Kolago; außerdem Einreibung des Rückengrates mit einer alkoholischen Lösung von L 5 + O 5 + R Fl.

Soll ich dieselben Mittel wieder anwenden?

Mit dem Ausdrucke ausgezeichneter Hochachtung.

Baronin d'Oversen.

Bordeaux (Frankreich), 22. November 09.

Herrn Dr. Imfeld.

Sauters homöopathisches Institut in Genf.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ende August haben Sie meiner Frau, die an chronischem **Luftröhrenkatarrh** und **Nervenschwäche** litt, folgende Kur verordnet: 1. Täglich, schluckweise während des Tages, 1 Glas trinken der Lösung von 1 Korn Angioitique 1, 1 Korn Arthritique, 1 Korn Febrifuge 1, 1 Korn Organique 1 und 1 Korn Pectoral 2 in der dritten Verdünnung. 2. Morgens und abends je 3 Korn Angioitique 3 mit je 3 Korn Nerveux trocken nehmen; 3 bis 4 Mal im Tage 5—6 Korn Pectoral 4 nehmen. 3. Abends die Brust mit weißer Salbe einreiben.

Meiner Frau geht es wieder recht ordentlich. Von der Nervenschwäche ist sie so gut wie geheilt, was den Luftröhrenkatarrh anbetrifft, so kann derselbe, der schon seit Jahren besteht, natürlich in ein paar Monaten nicht geheilt werden, in ihrem Alter wird meine Frau diesen Katarrh wahrscheinlich überhaupt nicht mehr ganz los werden, aber auch in dieser Beziehung ist in diesen paar Monaten eine große Besserung eingetreten; die Schmerzen in der Brust haben nachgelassen, der Husten ist weniger quälend, die Kranke fühlt sich leichter, hat

winiger Atemnot und in der Nacht kann sie gut schlafen.

Meine 18jährige Tochter, die so sehr an **Acne im Gesicht** litt, ist durch ihre Vorschrift von: Angioitique 3, Arthritique, Lymphatique 5, je 1 Korn in der ersten Verdünnung, zweimal täglich je 3 Korn Organique 10, trocken zu nehmen. Einreibung der Acne-Postele mit roter Salbe am Abend, Waschen derselben am Morgen mit lauwarmem Wasser, vollkommen, und in verhältnismäßig kurzer Zeit, geheilt worden.

Ich übermittle Ihnen hiemit den Ausdruck meiner aufrichtigen Dankbarkeit und bin mit hochachtungsvollem Gruß

Ihr ergebener

L. Forestier.



Inhalt von Nr. 12 der Annalen

Weihnachtspeisen. — Das Sonnenlicht als Lebensspender und Heilsfaktor. — Ueber Schutzpocken-Impfung und Impfwang (Fortsetzung). — Korrespondenzen und Heilungen: Masern; Darmenhiindung; Schwäche und Blutarmut; Zahnen; Hautjucken; Furunkel; Venenentzündung; Krampfadern; Lungenenerweiterung; Luftröhrenkatarrh; Gelenkrheumatismus.



Zu bez. durch alle Apotheken
und Mineralwasser-Handlungen



Prosp. kostenlos durch „Fürstl.
Wildung. Mineralquellen A. G.“



Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Vaie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades auf der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

Helenenquelle

bei Nierenleiden, Harngrieß,
Gicht und Stein

Der Versand dieser beiden Quellen zur Haustrinkkur beträgt pro Jahr über 1¹/₂ Millionen Flaschen, das ist mehr als ²/₁₀ des Gesamtversandes der 8 Wildunger Quellen.

Man achte genau auf die Namen „Helenen- und Georg Victorquelle“, da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch künstliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Georg Victorquelle

bei Blasenkatarrh u. Frauenleiden